

Der Verband der freiberuflich tätigen PhysiotherapeutInnen OÖ lud in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Wels am 24. September 2013 in die Ärztebibliothek des Klinikum Wels-Grießkirchen zum **15. Physio Talk**.

Unter den 94 TeilnehmerInnen fanden sich neben den LeiterInnen der FHs OÖ auch StudentInnen der FH Wels, Linz und Steyr.

Nach seinen einleitenden und begrüßenden Worten berichtete Karl Lochner, PT, stellvertretender Vorsitzender des Zweigvereins OÖ über die brandneue Entwicklung zur Frage der beabsichtigten **Registrierung der Berufe des medizinischen Dachverbandes** durch die Arbeiterkammer, welche durch 2 Bundesländer Salzburg und Niederösterreich verhindert werden konnte.

Im ersten Vortrag erläuterte Frau Mag. Ute Kiesl, PT und Mitglied des Lehr Campus Gesundheit am AKH Linz GmbH ihre wissenschaftliche Untersuchung:

Die ökonomische Wirksamkeit der physiotherapeutischen

Bewegungsbehandlung bei unspezifischen Rückenschmerzen.

Die aufgestellte Hypothese mit den 4 Punkten: Reduktion der Krankenstände, der Kosten für Krankenhausaufenthalte, für ärztliche Behandlungen und für Medikamente durch Physiotherapie konnte an 788 Patienten bestätigt werden. Für die Vergleiche wurden die Kosten aus dem Jahr vor und nach der durchgeführten Physiotherapie herangezogen, wobei sich für die Physiotherapie bei durchschnittlichen 6,7 Behandlungen, eine Therapiedauer von 45,9 Tagen Kosten von 149,67 € ergaben.

Einen weiteren Einblick in die **Berufspolitik** gab Karl Lochner, der durch den Abend führte. Die Neuorganisation des Bundesverbandes, die von PhysiotherapeutInnen initiiert wurde, stand nun im Mittelpunkt. Ziel ist eine einheitliche Struktur mit Landesverbänden, deren Vorsitzende am 28.11.13 in jedem Bundesland gewählt werden. In den Landesverbänden können Arbeitskreise für bestimmte Interessensgebiete eingerichtet werden, in denen engagierte KollegInnen mitwirken können. In Oberösterreich bleibt der Verband der freiberuflich tätigen PhysiotherapeutInnen bestehen, es könnte aber in den nächsten Jahren eine Eingliederung in den Landesverband erfolgen.

Den 2. Vortrag hielt PT Karl-Heinz Gadringer – Osteopath mit dem Thema:

Das Becken als Beispiel für die Wechselbeziehung des parietalen, viszeralen und cranialen Systems.

Er erklärte die interessanten Verläufe der Faszien, die sich durch den Körper spannen, die Aufhängungen der Organe und die Notwendigkeit, dass diese gleiten können. Durch seine Ausführungen konnten die ZuhörerInnen die Verbindungen zwischen einer Coxarthrose, die über eine Verschiebung der Bauchorgane in weiterer Folge zu Inkontinenzproblemen führen kann, oder von einem verbogenen Os coccygis zu einem Cervicalsyndrom, Schwindel und Zahnschmerzen nachvollziehen.

Im letzten Vortrag des Abends stellte Herr Walter Salomon die **Klinik Jesuitenschlössl** vor. Das Rehabilitations- und Pflegezentrum Passau mit den Abteilungen für Orthopädie, Neurologie und Psychiatrie feiert heuer sein 15 jähriges Bestehen und bietet den Patienten ein Hol- und Bringservice oder einen Shuttledienst an. Erwähnenswert erscheint auch die Einbeziehung des Patienten bei der Aufnahme-Teambesprechung zur individuellen Therapiestaltung. Begleitet wurde Herr Salomon von Klinikleiterin Frau Doris Krompaß, dem leitenden Physiotherapeuten Herrn Herbert Binder und dessen Stellvertreterin Frau Regine Wührer. Vielen Dank für Ihr Kommen und die Ausrichtung des Buffets.

Bei der Diskussionsrunde über **SportwissenschaftlerInnen als TrainingstherapeutInnen, wo steht die Physiotherapie in 5 Jahren?** präsentierte Karl Lochner die relevanten Gesetzestexte. Frau Dorothea Haslinger, PT und Arbeitskreisvorsitzende für Arbeitsmedizin wies auf die Wichtigkeit und Notwendigkeit einer umfassenden Grundausbildung vor einer Spezialisierung hin und fordert den ständigen Austausch mit anderen Spezialisten aus den Teilbereichen der Physiotherapie, da der Mensch ja immer Mensch in seiner Gesamtheit bleiben wird. Herr Emil Igelsböck, Leiter der FH für Physiotherapie Wels, erinnerte an die Problematik, dass für bestimmte Bereiche der Physiotherapie keine Physiotherapeuten gefunden werden und diese von anderen Berufen belegt werden. Herr Herbert Schachner, dritter Teilnehmer der Diskussionsrunde und Mitglied des Lehr- und Forschungspersonals der FH Wels, berichtete über den Ablauf der Umfrage zum Thema evidenzbasiertes Arbeiten in der Physiotherapie. Zum Abschluss wies Karl Lochner auf **Veranstaltungen** der kommenden Zeit hin: Das 6. Herbstsymposium am 19.10. 2013 in den Redoutensälen in Linz mit dem Thema: **Der chronische Schmerz- was hilft?**
Das Sportphysiotherapiesymposium vom 8.-9.11.2013 in Salzburg „**Care Stability**“
Die Sportärztewoche „**Sport und Therapie als Prävention**“ vom 1.-6.12.2013 in Kaprun mit Vorträgen von Physiotherapeuten an den Vormittagen.
Am 28.11.2013 die **Wahl** des Landesverbandsobmanns.
Am 29.11.2013 die **Weihnachtsfeier** für die Freiberuflichen im Promenadenhof „**Physio Austria OÖ läuft!**“ am 6.4.2014 beim Linzmarathon mit 10,5 km.
Abschließend wurde am Buffet weiterdiskutiert.

Ingrid Großbözl